

Was ist CMD?

Die gängige Lehrmeinung, dass es sich bei der CMD nur um eine Störung im Bereich des gesamten Kauapparates handeln würde, sollte mittlerweile als obsolet betrachtet werden. Die CMD muss als komplexes Zusammenspiel vieler verschiedener Funktionsabläufe im gesamten Körper verstanden werden, das sich nicht nur im muskuloskelettalen oder dentalen Bereich abspielt, sondern durch zahlreiche neurogene Verbindungen und Faszien-systeme Auswirkungen auf alle Regionen des Körpers zeigt.

Symptome bei der CMD

Die Leitsymptome sind nach wie vor Schmerzen im Bereich des Kiefergelenkes sowohl im Ruhezustand wie auch bei Aktivität, Einschränkungen oder Abweichungen der Unterkieferbewegung und Kiefergelenkgeräusche.

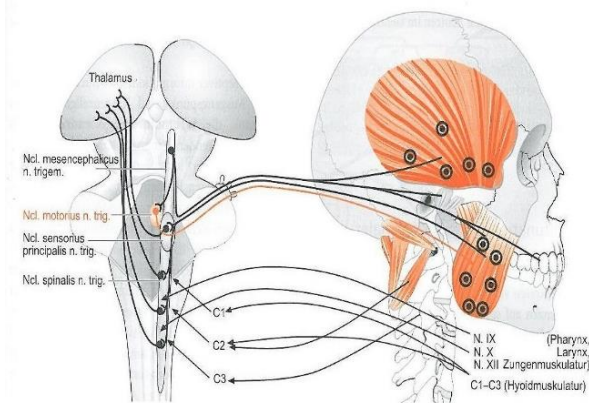
Da die CMD aber über den Trigeminuskomplex den gesamten Körper beeinflussen kann, leiden die Patienten nicht selten auch unter Ohrenscherzen, Tinnitus, Schwindel, orthopädischen Problemen wie Schmerzen im Schulter-Nacken-Bereich, Lumbalgien und muskulären Störungen. Auch Kopfschmerzen und Trigeminusneuralgien sind nicht selten.



Ätiologische Faktoren

Das diagnostische System basiert auf fünf Säulen, die den häufigsten Ursachen craniomandibulärer Beschwerden entsprechen, die allerdings meist als Mischformen auftreten. Dento-/occlusiogene Ursachen, myogene/ligamentöse Ursachen, ossäre Ursachen, neurogene und iatrogene Ursachen. Darüber hinaus spielen auch psychosoziale Stressfaktoren eine Rolle.

Es muss allerdings nicht immer primär eine Störung im Bereich des Kauapparates vorliegen, sondern es können auch aufsteigende periphere Ursachen über längere Zeit zu einer Occlusionsstörung und damit zu einer CMD führen. Hier sind vor allem Beinlängendifferenzen mit Beckenschiefstellungen zu nennen, Unfälle im Kopfbereich oder Schleudertraumata, die zu ligamentären und muskulären Störungen im Bereich des Schädels (Cranio) und des Kauapparates führen können, deswegen heißt es auch cranio-mandibuläre Störung. Aber auch iatrogene Schädigungen durch eine nicht passgerechte Prothetik oder durch Zug- und Scherkräfte am Schädel bei der Kieferorthopädie können letztendlich zu einer CMD führen. Darüber hinaus gibt es noch zahlreiche andere Ursachen.



Anamnese und Diagnostik

CMD-Spezialisten sollten bereits an Hand einer sorgfältigen Anamnese den Verdacht auf eine CMD stellen können und dies dann durch geeignete Untersuchungen erhärten können. Diese beinhalten allerdings nicht nur apparative Diagnostik, sondern gerade auch manuelle Untersuchungen und Therapien des gesamten craniomandibulären Bereichs wie auch des restlichen Körpers. Hier zeigt sich noch einmal der Zusammenhang des gesamten Körpers über Muskeln, Nerven und Faszien-systeme, d.h. durch die Behandlung z.B. eines funktionellen Beckenschiefstandes kann sich bereits die Occlusion verändern. Dies nur ein Beispiel von vielen.



Ausbildung

In speziellen Kursen für Ärzte verschiedener Fachrichtungen, Zahnärzte sowie Physiotherapeuten soll die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Bereich CMD unterrichtet werden.

Der CMD 1 – Kurs beinhaltet die Anamnese bei CMD-Störungen, die Untersuchung des craniomandibulären Systems, die funktionelle Untersuchung der Auswirkung der CMD auf die Körperhaltung und umgekehrt, Störungen im Bereich des gesamten muskuloskelettalen Systems. Fallbeispiele.

Im Kurs CMD 2 sollen dann die Zusammenhänge von Zahnmedizin zu den anderen Fachbereichen wie HNO, Augen, Innere, etc. hergestellt werden. Thema ist hier die erforderliche Bissnahme nach Behandlung zur Herstellung der Schiene sowie ein intensives Übungsprogramm für osteopathische und manualtherapeutische Techniken und Muskelteste.

Im CMD 3 – Kurs wird es dann um Wiederholungen, Vertiefungen des Erlernten und interdisziplinären Austausch gehen.

Zahnärzte sind sehr willkommen in den CMD-Kursen, da sie hier die interdisziplinäre Zusammenarbeit erlernen können.

Grundlage der Kurse ist das Buch:
Craniomandibuläre Dysfunktion von Dr. Paul-H. Ridder,
Elsevier Verlag ISBN 978-3-437-58631-6

Kursinformationen

CMD aus osteopathischer Sicht Teil 1

Quereinstieg am 30.05.2019 möglich: 200,00 €

CMD aus osteopathischer Sicht Teil 2

Zeit: 31.05. – 02.06.2019

CMD aus osteopathischer Sicht Teil 3

Zeit: 25.10. – 27.10.2019

Kosten: Ärzte 560,00 €
 Physiotherapeuten 490,00 €

Seminarort:

Privatklinik Salus Center
Prissian 75
39010 Tisens (Bozen)
Tel 0473 920943
Fax 0473 927064

Anmeldung wird erbeten unter:

MedCenter OberwiehreFirma
KuM UG / Geschäftsführer Dr. Ridder
Deichelweiherweg 1, 79102 Freiburg
info@medcenter-ow.de
www.medcenter-oberwiehre.de

Tel. 0049/761/593112-0
Fax 0049/761/593112-22

CMD

Craniomandibuläre Dysfunktion



Kurse für Ärzte, Zahnärzte,
Physiotherapeuten

